

GUTER START INS NEUE SCHULJAHR:

# EXZELLENTEN CHANCEN FÜR UNSERE SCHÜLER.

## Bildungsvorsprung wächst weiter

Mit mehr Lehrern, kleineren Klassen, mehr Ganztagschulen und zusätzlichen Pädagogischen Assistenten starten die baden-württembergischen Schulen gut ins neue Schuljahr. Die CDU-Bildungspolitik sorgt damit dafür, dass Baden-Württemberg seinen Bildungsvorsprung im Ländervergleich weiter ausbaut. Das bildungspolitische Ziel der CDU heißt: Chancenreiches Lernen für alle. Guter Unterricht und erfolgreiche Bildungswege sind dabei für uns der alleinige Maßstab.

## 5.500 neue Lehrer

Baden-Württemberg stellt zum Schuljahresanfang 5.500 Lehrer neu in den Schuldienst ein. Damit werden die Neueinstellungen des Vorjahres sogar noch einmal übertroffen - obwohl die Zahl der Schüler um 32.000 zurückgeht.

Mehr Lehrer bedeuten kleinere Klassen und besseren Unterricht. An den Grundschulen müssen ab sofort in keiner Klasse mehr als 28 Kinder unterrichtet werden. An den weiterführenden Schulen sinkt der Klassenteiler auf 31. Die CDU hält Wort: Alle Ressourcen, die durch die rückläufigen Schülerzahlen frei werden, bleiben an den Schulen.

## Gesicherte Unterrichtsversorgung

Schüler und Eltern erwarten, dass möglichst keine Unterrichtsstunde ausfällt. Deshalb hat die Landesregierung noch einmal mehr Mittel für die Vertretungsreserve zur Verfügung gestellt. 1.266 Lehrer stehen als fest installierte „Feuerwehr“ bereit, um erkrankte Kollegen schnell und flexibel vertreten zu können.

## Schwerpunkt 3 bis 10

Im neuen Schuljahr startet das Programm „Singen - Bewegen - Sprechen“. In 1.000 Gruppen werden die Kinder im zweiten Kindergartenjahr

gezielt in ihrer sprachlichen und frühkindlichen Bildungsentwicklung gefördert. An den Grundschulen treten 400 zusätzliche Pädagogische Assistenten ihren Dienst an. Sie unterstützen die Lehrer im Unterricht. Zu den 33 bestehenden „Bildungshäusern 3-10“ kommen weitere 70 hinzu. In den Bildungshäusern wird die pädagogische Arbeit von Kindergarten und Grundschule eng verzahnt.

## Werkrealschulen: Wir bringen die Mittlere Reife aufs Dorf

525 Werkrealschulen starten mit dem neuen Schuljahr. Damit ist die Werkrealschule vom Start weg die weiterführende Schule mit den meisten Standorten. Profil und Konzept dieser neuen Schulform sind zukunftsweisend und bundesweit einmalig. Im Mittelpunkt stehen: mehr individuelle Förderung, durchgehende Berufsorientierung, Stärkung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik. Die Werkrealschule führt zur Mittleren Reife. So können Schüler künftig an deutlich mehr Schulstandorten die Mittlere Reife erwerben als bisher.

Grund- und Hauptschulen	1.750
Gymnasien	1.600
Berufliche Schulen	920
Realschulen	830
Sonderschulen	310
Musisch-technische Fächer	90
<b>Insgesamt</b>	<b>5.500</b>

## Berufliche Schulen: mehr Klassen

Die Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg sind die Aufsteigerschulen schlechthin. Deshalb werden an den Berufskollegs im neuen Schuljahr 45 zusätzliche Klassen eingerichtet. An den Beruflichen Gymnasien kommen 26 zusätzliche Klassen dazu.